

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Wirtschaftsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1990) betreffend Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick (Zahl 22 - 1461) (Beilage 2200).

Der Rechtsausschuss und der Wirtschaftsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick, in ihrer 14. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 08.11.2023, beraten.

Landtagsabgeordnete DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc wurde zur Berichterstatteerin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Wirtschaftsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 08. November 2023

Die Berichterstatteerin:

DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc eh. Mag. Christian Dax eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:

*Herrn
Präsident des Burgenländischen Landtages
Robert Hergovich
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 8. November 2023

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Gerhard Hutter, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1461, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Wirtschaftspolitik im Burgenland

Die Landesholding Burgenland und ihre 76 vollkonsolidierten Gesellschaften verstehen sich als Dienstleister für alle Burgenländer:innen. Die Tätigkeitsfelder erstrecken sich vom Energie-, über den Bildungs-, Verkehrs-, oder Tourismus- bis hin zum Gesundheitssektor. Die Holding verschickte zuletzt an jeden burgenländischen Haushalt einen Leistungsbericht, der transparent über die Aktivitäten der Landesholding informiert. Im Jahr 2022 wurde ein Gesamtumsatz von 1,02 Milliarden Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 17,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Das Eigenkapital der Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren sukzessive gewachsen und bildet eine solide Basis für künftiges Wachstum.

Ziel der Holding ist es, Ressourcen besser zu nutzen, Wertschöpfung im Land zu halten sowie Innovation und Wachstum zu fördern. Durch Synergien werden die Gewinne und öffentliche Gelder so eingesetzt, dass das Land Burgenland und somit die Bevölkerung davon profitiert. Dies zeigt sich auch bei den Investitionen. Im Jahr 2022 wurden die Gesamtinvestitionen in Höhe von 308 Millionen Euro ausschließlich im Burgenland getätigt.

Auch die Wirtschaftsförderungskulisse des Landes ist eine wichtige Säule der Burgenländischen Wirtschaftspolitik. Als Dienstleisterin gemäß Wirtschaftsförderungsgesetz agiert die Wirtschaftsagentur Burgenland unentgeltlich für die heimischen Betriebe im Sinne der Landesstrategien und des Landesentwicklungsplanes. Sie ist dabei als Anlauf- und Servicestelle für die heimischen Betriebe mit der Abwicklung von Wirtschafts- und Tourismusförderungen im Bereich der burgenländischen KMU betraut und trägt somit wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bei. Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland 560 Arbeitsplätze neu geschaffen, 210 Millionen Euro Investitionen ausgelöst und rund 31 Millionen Euro Förderung ausbezahlt. 2022 wagten 1.523 Unternehmer:innen den Schritt in die Selbstständigkeit im Burgenland, das daher als Gründerland Nummer 1 bezeichnet werden kann.

Der dadurch positive Einfluss auf die Burgenländische Wirtschaft zeigt sich auch im Einkommensbericht der Statistik Austria. Im Jahr 2021 liegt das Burgenland mit einem mittlerem Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen in Höhe von 34.307 Euro an zweiter Stelle im Bundesländervergleich.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, ihre Wirtschaftspolitik weiterhin an der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Burgenland auszurichten und die Unternehmen bestmöglich zu unterstützen.